



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

LXXIV. Hans Krapp verkauft den Elenden zu Brietzen den Lehnsbesitz dieser Pächte, am 16. Sept. 1397.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

an dieffen mynen open Briue Na Gotes Geburt viertein hundert Jar darna in dem neyenden Jare, an den Sonnabend vor dem Sontag, als man singet Misericordia Domini.

**LXXIV.** Hans Krapp verkauft den Elenden zu Brizen den Lehnbesitz dieser Pächte, am 16. Sept. 1397.

Ick Hans Krappe, beseten Borger tu der Brizen, bekenne — dat ick met guden fryen Willen vnde met volbedachten Mude vorkope und hebbe vorkopt denen Elenden tu der Brizen zwanzig Schepel Korns, Eilff Schepel Roggen und Nün Schepel Havre, di do liggen vp den Hagen vor de Stad Brizen umb dritte half Schock gr. Und den Koop hebbe ick getan met de Elende dargestalt, dat die Elende der Heren Gnade dartu konten erwerben und vormügen, so sal di Kop vestiglich bliben und volgen, also dat di Elende dat Korn fol ewiglich behalden vmb di egenante dritte half Schogk Gröfchen. Weret ock, dat der Herren Gnade nich könnte dar tu erworben werden, so fall dat nu Vorfettunge syn vnd bliben. Über desfen Kop sin gewesen disse erbarn Lüde alse die Schulte von Lüffe Vruendorb, Claus Breydou, Matthif velten und Casper Dolichou und hans Grote und dartu vele andere gute Vedderen und Lüde. Dat disse vorgeschribene Wort ganz und veste sollen sin, dar spreke ich Cuno Krappe und hans Krappe Gebrüdere Ia tu vnd geben unfern fryen Willen dartu. Des tu ein merer Bekentnuß hebben wy egenante Brüdere unfer Inßigel witlich laten hangen an desfen openbriue, di geben if nach Christi Geburt M. CCC. darnach in dem fouenden und Neyentigsten Jare, Dominica prima post festum Exaltationis Crucis.

**LXXV.** Vergleich des Raths zu Brizen mit dem Kloster Zinna wegen einer Lohmühle, vom 17. Nov. 1410.

Wy Burgemeister vnde Rademanne tur brizen bekennen — dat wy syn ens worden met dem gnedigen hern Ern Henrich Apt tur Czinnen wm eyne Molle, des scolen die innigemeister tur Brycen vnd alle dy In dy Innighe syn der Schumaker gulde, dem molenmeister geuen vor vyff schepeln Loyh tu stotene einen bemischen Gröfchen vnd seolen stoten den Mandach dach vnd nacht. Wolde dar ouk ymendt stoten In der weke, dy sal dat dun med des molmeisters wille, dar vp scolen sy stoten vp öre leunstampe wor sy dy hebben: vnd lyte ymandt hemeliken stoten, dy schal dem ouk lonen glikewis, oft yd in der molne gestoten worden. Siite aber eyner med des molenmeisters syne stampe nicht, so sollen em dy Innigemestre syne Stücke rychtig maken ane allerley Vortoch. Alle desse Stücke vnd Articuln wollen wy stede vnd gantz halden teyn Jar vme vnd darna eyn Jar vor vp tofegghen, weme dat nicht euene kompt. Des tu orkunde hebbe wy Burgemeistere vnd radmanne tu Brytzen vnser stat Ingeßigel laten hanghen an desfen vnser openbriff, dy gegeuen ys na Godes gebort virteyn hundert Jar dar na In deme teynden Jare, des mandages vor sante Elifabeth Daghe.